

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

cherem Masse und benützen neuerdings Helikopter. Zum Glück haben wir in der Regel viel nährstoffreichere Böden.

Vollbaum-Nutzung studierte Dr. *Kwasnitschka*, der Wirtschaftler der Fürstenbergwäldungen, im Osten der USA auf einer Studienreise. Die südlichen Kiefern werden je länger je mehr gefragt und rufen nach intensiver Holzzucht, vor allem in den ausgedehnten Privatwäldern. Verkohlungen von Holzabfällen und Rinde im Bio-Converter und Dampferzeugung mit gleichem Material für eine Textilfabrik sind neue Verwertungsmethoden. Wie weit Voll-

baum-Ernten (einschliesslich Wurzelstöcken) und Hacken von Schlagresten mit nachhaltiger Forstwirtschaft und Mischung der Holzarten vereinbar sind, wäre zu untersuchen.

Ein ausführliches Verzeichnis der in Deutschland und Schweden gebräuchlichen Hackmaschinen mit Kraftbedarf, Maulweite, maximaler Holzstärke, Hackleistung und Gewicht, dazu Kostenangaben und Eignungsratschläge geben eine gute Übersicht. Bei der Auswahl entscheide aber der nachhaltig gewünschte Waldzustand.

F. Schädelin

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Fachkräfte für Entwicklungsländer

Gegenwärtig sind folgende Stellen offen:

Madagaskar: Forstingenieur mit Erfahrung in Holznutzung und -verwertung (Mindestalter: 26).

Rwanda: Kultur- oder Forstingenieur, mit mehrjähriger Berufserfahrung (Mindestalter: 28).

Bolivien: Kultur- oder Forstingenieur, mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst in der Dritten Welt erworben (Mindestalter: 30).

Offerten sind zu richten an das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, 3003 Bern.

Hochschulnachrichten

*Zum Rücktritt
von Professor Dr. Fritz Fischer
an der ETH Zürich*

Titularprofessor Fritz Fischer ist Ende November 1979 wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt wor-

den. Von 1939 bis 1942 war er Assistent für Waldbau an der ETH, von 1942 bis 1945 Stadtforstmeister in Schaffhausen, und 1945 wurde er an die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen gewählt, wo er zum Sektionschef I vorrückte. Mit seiner Wahl als Versuchsleiter am Institut für Waldbau der ETH im Jahre 1962 und der Habilitation für das Gebiet der Forstgenetik begann eine besonders fruchtbare wissenschaftliche Tätigkeit, die im Jahre 1969 durch die Verleihung des Professorentitels ausgezeichnet wurde.

Der ausgeprägten praktischen Veranlagung und Lehrbegabung entsprechend war Professor Fischer vor allem im praktischen Unterricht im Wald tätig. Seine kameradschaftliche Beziehung zu den Studierenden trug viel zu deren Interesse für den Waldbau und zum Lehrerfolg in diesem Fach bei.

Der Personaleinsparung fiel bedauerlicherweise die Stelle von Professor Fischer zum Opfer. Dieser Verlust wiegt umso schwerer, als der Waldbau durch die Neuorganisation der Forstabteilung auch andere Stellen und seine Eigenständigkeit als Institut verloren hat. Um so mehr ist aber zu hoffen, dass sich die Tätigkeit von Professor Fischer noch lange in der Praxis auswirken wird. Für die grossen Dien-

ste, die er dem Waldbau geleistet hat und hoffentlich noch lange leisten kann, werden ihm vor allem auch viele Praktiker dankbar bleiben.

Hans Leibundgut

Internationale Organisationen

Arbeitsprogramm des Holzkomitees der FAO/ECE in Genf 1980

Gegründet 1947 umfasst das Holzkomitee in Genf als Unterorganisation der Wirtschaftskommission der UNO für Europa (ECE) heute 34 Mitgliedländer aus Ost und West. Seit 1973 ist die Schweiz in dieser Organisation als Mitglied vertreten. Das Sekretariat ist in Genf und wird gemeinsam mit der FAO geführt.

Die Tätigkeit des Holzkomitees gliedert sich in verschiedene Hauptbereiche:

- Analyse der internationalen Holz- und Holzproduktemärkte
- Langfristige Prognosen über die Entwicklung der Wald- und Holzwirtschaft
- Technische und wirtschaftliche Probleme der Holzindustrie
- Fragen der Holzverwendung
- Arbeitstechnik und Ausbildung
- Internationale Statistiken über Wald- und Holzprodukte
- Vereinheitlichung von Normen und Klassierungen

Für 1980 hat das Holzkomitee die Durchführung folgender Tagungen bzw. Seminare vorgesehen:

10. bis 14. März 1980:
Seminar über Beratung und Schulung kleiner Waldbesitzer (Norwegen)

28. April bis 5. Mai:
Seminar über Aufforstungstechnik (Spanien)

6. bis 9. Mai:
13. Session des gemischten Komitees FAO/ECE/ILO über Arbeitstechnik und Ausbildung (Spanien)

12. bis 16. Mai:
Symposium über wirtschaftliche und technische Aspekte der Holzplatte in den achtziger Jahren (Finnland)

15. bis 19. September:

Seminar über Produktion, Verkauf und Verwendung von teilverzinkter Schnittware (Norwegen)

13. bis 17. Oktober:

38. Session des Holzkomitees (Schweiz)

Auch in diesem Jahr hat das Holzkomitee die Veröffentlichung verschiedener Studien über Holz und Holzproduktemärkte, Strukturanalysen der Holzindustrien und Spezialfragen geplant.

Neben den laufenden Statistiken sind für 1980 Umfragen in den Bereichen Aufforstung, Holzressourcen, Holzenergie und Plattenindustrie vorgesehen.

Aufgrund der Empfehlungen des Holzenergieseminars in Udine wird das Holzkomitee eine Arbeitsgruppe «Holzenergie» einsetzen.

Für die nächste Session hat das Holzkomitee beschlossen, ein Sondervotum über die chemische Holzverbindung vorzusehen.

Genauere Angaben über die Führung der Tagungen werden zu gegebener Zeit in der forstlichen Fachpresse veröffentlicht. Für weitere Auskünfte oder ein detailliertes Arbeitsprogramm wende man sich direkt an die Division de l'agriculture et du bois FAO/ECE, Palais des Nations, 2011 Genève 10, oder an das Bundesamt für Forstwesen.

Ausland

Conférence des organismes européens de promotion du bois: l'énergie au centre des débats

A Rothenburg (Allemagne) s'est tenue du 16 au 18 octobre la 12e conférence des organismes européens de promotion du bois. Les arguments techniques et économiques en faveur de l'utilisation du bois dans la construction, ainsi que les méthodes de diffusion de l'information aux différentes catégories d'intéressées, constituent les thèmes principaux abordés au cours de cette réunion. Dans le cadre de ces échanges d'idées et d'expériences, les délégations de neuf pays ont surtout parlé du rôle important que peut jouer le bois

dans la lutte contre le gaspillage d'énergie. Il fut relevé d'une part que la transformation d'un tronc d'arbre en un produit fini ou semi-fini ne nécessite que très peu d'énergie comparé à la production d'autres matériaux, et d'autre part que l'utilisation dans la construction du bois et de ses dérivés, qui possèdent un pouvoir d'isolation naturel élevé, contribue à économiser les combustibles. A une époque où les réserves de matières premières sont en voie d'épuisement, il est intéressant de souligner que le bois pousse continuellement dans les forêts et que sa production est assurée pour les générations à venir.

En plus de la volonté d'intensifier les échanges d'informations, d'idées et d'expériences au niveau international, il fut décidé de poursuivre les démarches destinées à améliorer la coopération internationale dans ce domaine, avec l'intention de créer un «conseil européen du bois» peut-être d'ici la prochaine réunion des organismes de promotion du bois qui aura lieu à Gotembourg en Suède au printemps 1982.

Bundesrepublik Deutschland

Die Universität Göttingen hat Prof. Dr. R. K. Hermann (Corvallis) die Würde ei-

nes Ehrendoktors und Prof. Dr. M. van Miegroet (Gent) die Burckhardtmedaille verliehen.

Der Präsident der Ludwig-Maximilians-Universität München hat am 14. November 1979 Herrn Dr. Walter Keller, Mitarbeiter der EAFV, mit dem Thurn-und-Taxis-Förderpreis für die Forstwissenschaften 1979 ausgezeichnet. Diesen Preis erhalten junge Akademiker, die sich durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaft hervorragen haben. In der Laudatio wurden insbesondere die Breite der Interessen, die ganzheitlich ausgerichtete Denk- und Arbeitsweise und die Aufgeschlossenheit Kellers für interdisziplinäre Forschung erwähnt.

Rund achthundert Hektar Wald stehen in Nordrhein-Westfalen als «Naturwaldzellen» unter ständiger wissenschaftlicher Beobachtung. Es handelt sich um 47 Schutzgebiete, welche die häufigsten Waldgesellschaften des Landes repräsentieren. Das Ziel besteht darin, festzustellen, was in Wäldern vor sich geht, die in ihrer natürlichen Entwicklung nicht beeinträchtigt werden.